

I. Wird von dem Antragssteller bzw. der Antragsstellerin ausgefüllt:

<p><b>SYNODE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU</b></p>	<p>Wird vom Synodalbüro ausgefüllt: <b>Drucksache Nr.:</b></p>	<p><b><u>79/15</u></b></p>
<p>Die Dekanatssynode im Evangelischen Dekanat  <b>Wetterau</b>  (bitte in Druckschrift ausfüllen)</p>	<p>Wird vom Synodalbüro ausgefüllt: <b>zu TO-Punkt:</b></p>	<p><b>15.5</b></p>
	<p>(bei Haushalts-Anträgen Angabe der Haushaltsstelle):</p>	
	<p>Wird vom Synodalbüro ausgefüllt: <b>Antrag Nr.:</b></p>	

Die Dekanatssynode hat am **19.09.2015** in **Wölfersheim** bei.....**98**.....anwesenden von.....**147**.....stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen:

**Nachhaltige Verstetigung evangelischer Familienzentren**

Die Kirchensynode möge beschließen, dass die bisher durch gesamtkirchliche Mittel geförderten Familienzentren auf Antrag auch nach Ablauf der jetzigen Förderperiode weiterhin finanziell unterstützt werden, um eine nachhaltige Verstetigung der begonnenen Arbeit zu ermöglichen.

**Begründung:**

Die Kirchensynode hat in 2011 beschlossen, Familienzentren als „gemeindliche Netzwerke“ zu fördern und ein entsprechendes Förderprogramm aufzulegen. Im Dekanat Wetterau haben sich die neu geschaffenen Familienzentren in Friedberg und Butzbach erfolgreich um diese Förderung bemüht. Mit Datum vom 5.5.2015 teilt das Zentrum Bildung mit, dass eine Fortsetzung dieses Programms nicht vorgesehen ist und die Förderung nach drei Jahren ausläuft. Mit selben Schreiben weist das Zentrum die Träger daraufhin, „frühzeitig das Thema Nachhaltige Verstetigung zu fokussieren“.

Familienzentren leisten eine wichtige Arbeit. Mit den Mitteln, die derzeit durch die EKHN (und das Land Hessen) zur Verfügung gestellt werden, vor allem aber durch das Engagement der beteiligten Träger und handelnden Personen werden Angebote zur Verbesserung der Situation von Familien vor Ort neu geschaffen, gebündelt und optimiert. Als Träger beobachten wir, dass über die Familienzentren auch solche Menschen Kontakt zur Kirche aufnehmen, denen kirchliche Institutionen aus ganz unterschiedlichen Gründen eher fern sind. Sie erleben unsere evangelischen Haltungen und Werte in den von uns im Ausbau, in der Vernetzung und in der Verstetigung begriffenen Feldern Begegnung, Beratung, Bildung, Betreuung und Bedarfsdeckung.

Darüber hinaus beobachten wir einen entscheidenden Nutzen im Feld der innerkirchlichen Vernetzung: Durch die Stärkung der Kooperation verschiedener evangelischer Träger rücken diese deutlich näher zusammen. Dieser neue „Schulterschluss“ wird von den Beteiligten als weiterführend und stärkend empfunden. Die vertiefte Zusammenarbeit trägt bereits Früchte, etwa durch eine klarere öffentliche Sichtbarkeit oder ein zunehmendes Entstehen der Institutionen füreinander.

Familienzentren leisten viel – die Aufbauarbeit ist jedoch vom ersten Tag an mit der Frage verbunden, wie die Finanzierung nach drei Jahren weiter sichergestellt werden kann. Die Sorge ist groß, dass sich das Engagement gerade nicht nachhaltig verstetigen lässt. Unsere Erfahrungen an mehreren Standorten in der Wetterau zeigen, dass die Kommunen, die hier vielfach unter dem Rettungsschirm stehen, nur schwer für eine finanzielle Förderung der Arbeit zu gewinnen sind. Die Akquise von Kooperationspartnern und Mitfinanzieren braucht ihrerseits Ressourcen und Zeit. Diese Aufgabe ist – neben der konzeptionellen Arbeit der Anfangsphase und der Etablierung der Familienzentren – kaum nebenher und aus den zur Verfügung stehenden Mittel leistbar.

Um den vielversprechenden Weg hin zur Etablierung von Familienzentren als ausstrahlungsstarke kirchliche Orte im Netzwerk von Familienförderung und Generationenbegegnung erfolgreich weiter gehen zu können, braucht es in der Tat eine „nachhaltige Verstetigung“. Der bisherige Förderzeitraum von drei Jahren ist dafür zu kurz. Ohne den weiteren Einsatz auch gesamtkirchlicher

Ressourcen über diese drei Jahre hinaus wird eine solche aber vor Ort vielfach nicht zu leisten sein.

Andrea Kube, Leiterin der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Wetterau

Jörg Wiegand, Pfarrer, Evangelische Markuskirchengemeinde Butzbach

André Witte-Karp, Pfarrer, Evangelische Kirchengemeinde Friedberg

in Abstimmung mit dem Diakonischen Werk Wetterau

Datum: 28.09.2015 Siegel



Unterschrift DSV-Vorsitzende/r:



II. Wird vom Kirchensynodalvorstand ausgefüllt:

Ergebnis der Synodalverhandlung:			
A. Beschluss vom:			
<input type="checkbox"/> Annahme	<input type="checkbox"/> Ablehnung	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Mehrheit
B. Der Antrag wurde überwiesen an:		Beteiligt	Federführend
Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Bildung und Erziehung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Diakonie und gesellschaftliche Verantwortung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Mitgliederorientierung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauausschuss	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <b>Synode</b>                      der Ev. Kirche in Hessen u. Nassau                      — Synodalbüro —                      Paulusplatz 1                      64285 DARMSTADT   <b>06. OKT. 2015</b>                       Eing.: _____                      Az.: _____ Anl.:  </div>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benennungsausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechnungsprüfungsausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtsausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theologischer Ausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsausschuss		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchenleitung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchensynodalvorstand		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterschrift:			